

Berechnung der Meldung

Einleitung

Um die eingetragene Kapazität, die wirklich geleisteten Betreuungstage und die Schlusstage in fiktive Tage, fiktive Stunden und einen fiktiven Lohn umzusetzen, wurde ein Excel-Rechenblatt entwickelt.

Die Praxis hat erwiesen, dass wegen der Änderungen, welche bereits jetzt aufgetreten sind und in Zukunft ganz gewiss noch auftreten werden, es zu empfehlen ist, ein Rechenblatt zu entwickeln, das für alle Quartale verwendet werden kann. Außerdem hat man festgestellt, dass die extremen und außergewöhnlichen Situationen, welche bei den Tageseltern auftreten können, aber bei anderen Arbeitnehmern niemals stattfinden, es unmöglich machen, auf einer Quartalmeldung, die für „normale“ Arbeitnehmer ausgearbeitet wird, die reelle Situation mitzuteilen.

Die Mitteilung der wirklichen Situation führte zur Ablehnung der Meldung durch die Kontrollprogramme des LSS. Um dieses Problem zu vermeiden, wurde in den früheren Versionen des Rechenblatts für ein System von Beschränkungen optiert, wodurch die gemeldeten Werte durch unser Datenverarbeitungssystem akzeptiert wurden.

Es hat sich erwiesen, dass diese Lösung nicht durchzuhalten ist : für jede neue abweichende Situation, welche entdeckt wurde, war es nötig, die Beschränkungen dermaßen anzupassen, dass sie auch mit dieser neuen Möglichkeit rechnen könnten. Dies erklärt den Zustrom von aufeinanderfolgenden Versionen.

Aus diesem Anlass wurde beschlossen, auf dieses System zu verzichten und die Regeln, welche für die Annahme der Meldung für anerkannte Tageseltern gelten, anzupassen. Für die Tageseltern wird zu spezifischen Kontrollen übergegangen, so dass es ab jetzt möglich sein wird, für jedes Quartal die wirkliche Situation ohne Beschränkungen zu melden. In der Praxis bedeutet dies, dass die Summe der geleisteten und gleichgestellten Stunden, welche für Tageseltern gemeldet werden, eine Vollzeitleistung überschreiten darf.

Daten für die Betreuungsunterstützung und für die Krankenversicherung

Die Outputdaten für das Formular C220B (Betreuungsunterstützung) und für das Auskunftblatt der Krankenversicherung werden unabhängig von den Daten für die Quartalmeldung berechnet und gemäß den spezifischen Regeln der betreffenden Sektoren beschränkt.

Für die Betreuungsunterstützung bedeutet dies, dass sie seit Juli 2004 monatlich beschränkt wird. Für die Krankenversicherung wird die „normale Leistung per Quartal“ auf 494 Stunden beschränkt.

Die Parametertabelle des Rechenblatts

Die Parameter ändern sich regelmäßig. Achten Sie daher darauf, daß Sie die neuen Parameter in die Kopie Ihrer Exceldatei kopiert haben.

Hierbei ist durchaus eine Anpassung am Anfang jeden Quartals erforderlich, aber weil bestimmte Parameter sich im Laufe eines Quartals ändern können (z.B. der garantierte Mindestlohn oder die Tagesvergütung), sind auch zwischenzeitliche Anpassungen möglich. Um zu vermeiden, dass

diese Tabelle versehentlich abgeändert werden könnte, ist sie durch ein Passwort, das vor jeder gewünschten Anpassung mitgeteilt werden soll, geschützt.

Dieses Passwort lautet „**anpassen**“.

Achtung! Infolge dieser Änderung kann die Parametertabelle von keiner der älteren Versionen an die neue Situation angepasst werden. Die neue Version des Rechenblatts soll von dieser Website heruntergeladen werden, so dass nachdem die Parametertabelle künftig wieder regelmäßig angepasst werden kann. Um das Rechenblatt weiterhin benutzen zu können, soll diese Überarbeitung regelmäßig stattfinden.

Zusätzliche Kontrollen

Außerdem werden auf Grund der früheren Erfahrungen, um mögliche Probleme infolge des falschen Ausfüllens zu beschränken, in den letzten Versionen auch zusätzliche Kontrollen auf drei Inputdaten hinzugefügt.

- ✓ Die erste Kontrolle

betrifft das Ausfüllen der okkasionellen oder Gelegenheitsbetreuung : diese kann nie einen negativen Wert darstellen. Wenn trotzdem ein negativer Wert ausgefüllt wird, erscheint der Bericht „nicht<0 !“ neben der ausgefüllten Zahl.

- ✓ Bei der zweiten Kontrolle

handelt es sich um den Wert „D“ (Zahl der Kalendertage, an denen normalerweise Betreuung stattfinden sollte). Falls sich aus der manuell ausgefüllten Anpassungen von D ein höhere Tageszahl als die Zahl der Kalendertage des Monats ergibt, erscheint hier der Bericht „Zu viel!“.

- ✓ Die dritte Kontrolle

betrifft die ausgefüllten Schusstage. Wenn die Summe aller ausgefüllten Schusstage die Zahl der Kalendertage, an denen Betreuung vorgesehen ist (D), überschreitet, erscheint auch hier der Bericht „Zu viel!“. Diese Fehlerberichte können nicht ignoriert werden. Solange für einen Tageseltern ein nichtkorrigierter Fehler in der Inputdaten beibehalten wird, ist es unmöglich, Outputdaten zu bekommen. Diese werden systematisch durch den Auftrag „Verbessern“ ersetzt.

Datenschutz

Um zu vermeiden, dass unbeabsichtigt gewisse Änderungen in den monatlichen Outputdaten angebracht werden können, werden die Input - und Outputdaten völlig voneinander getrennt : sie werden auf verschiedenen Tabblättern aufgeführt. So können die Tabblätter durch Outputdaten verriegelt werden, ohne das Ausfüllen von Inputdaten unmöglich zu machen.

Extreme Angaben

Um die Probleme, welche sich für das Rechenblatt stellen, nämlich die Notwendigkeit, die extremen Leistungen (sowohl sehr niedrige wie 1 Betreuungstag pro Quartal als auch sehr hohe Leistungen, wie eine Überkapazität für das völlige Quartal) zu beseitigen, wird in der neuen Version eine Unten - und eine Obergrenze für die durchschnittliche Betreuungskapazität pro Kalendertag eingeführt, welche der Festsetzung der Sozialrechte für die gleichgestellten Schusstage zugrunde liegt. Diese durchschnittliche Betreuungskapazität entspricht mindestens der anerkannten Kapazität minus eins und höchstens der anerkannten Kapazität.